

Bezirkskonferenz

15. & 16. Juni 2024

Springe



RECHENSCHAFTSBERICHT

VORSTANDSJAHR 2023 - 2024

Rechenschaftsbericht Vorstandsjahr 2023 - 2024

Herausgeber*innen:

Jusos Bezirk Hannover
Odeonstraße 15/16
30159 Hannover

Für den Inhalt ist der Bezirksvorstand der Jusos 2023 - 2024
verantwortlich.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort.....	1
2. Europawahl.....	1
3. Bildungsarbeit.....	2
4. Über die Denkfabriken hinaus.....	3
5. Feminismus.....	3
6. Internationalismus.....	4
7. Antifaschismus.....	5
8. Antirassismus.....	6
9. Sozialismus.....	6
10. Kampf gegen den Klimawandel.....	7
11. Bündnisarbeit.....	7
12. Awareness-Arbeit.....	8
13. Öffentlichkeitsarbeit.....	8
14. Die SPD und Wir.....	8

1.VORWORT

Der Bezirksvorstand ist am 17. Juni 2023 in der HVHS Hustedt gewählt worden. Das Arbeitsprogramm stand unter dem Motto „Gerechtigkeit kann nicht erreicht werden, solange die Ungerechtigkeit woanders fortbesteht.“ Dieses Motto hat unseren Anspruch, für eine Gesellschaft der Freien und Gleichen einzustehen, ebenso ausgedrückt wie die Vielfalt an Perspektiven, mit der wir diesen Anspruch formulieren. Im Streben nach Gerechtigkeit sind unsere sozialistischen, feministischen, internationalistischen, antifaschistischen und antirassistischen Werte dicht verwoben.

Diese Werte und Ziele haben wir im Vorstandsjahr 2023/24 in verschiedenen Formaten ausgedrückt – ob bei Demos, Denkfabriken, Social Media Postings, Parteitag oder im Europawahlkampf. Obwohl das Jahr 2023 mit intensiven verbandsinternen Debatten verbunden war, ist es dem Vorstand gelungen, den Mitgliedern unseres Bezirks ein umfangreiches Angebot zu machen und das von der Bezirkskonferenz beschlossene Arbeitsprogramm umzusetzen. Prägend für die zweite Hälfte des Vorstandsjahres war vor allem die Europawahl, die sich mit einer Delegationsreise nach Brüssel, einem Europafest und schließlich dem Wahlkampf selbst durch die Aktivitäten des Vorstands zog.

Wir Jusos im Bezirk Hannover blicken auf ein spannendes Vorstandsjahr zurück, in dem wir uns mit vielen relevanten Themen beschäftigt und unsere Mitglieder geschult haben. Von den einzelnen Projekten könnt ihr euch in diesem Bericht ein Bild machen.

2.EUROPAWAHL

Mit Blick auf die anstehende Europawahl im Juni 2024 organisierten wir bereits im Februar eine Delegationsreise nach Brüssel. Mit einer großen und vielfältig durchmischten Gruppe an teilnehmenden Jusos und Interessierten fuhren wir mit dem Bus in die sogenannte Hauptstadt von Europa. Vor Ort besichtigten wir das Europäische Parlament und konnten unseren Europaabgeordneten Bernd Lange treffen. Ihm konnten wir diverse Fragen zu internationalem Handel und weiteren Themen stellen. Neben einer Stadtführung und dem Besuch des Parlamentarium sowie des Hauses europäischer Geschichte konnten wir auch einen Dialog mit der FES in Brüssel führen. Ein Schwerpunkt war bei letzterem Punkt europäischer internationaler Handel.

Als Auftaktveranstaltung für unseren (erfolgreichen) Wahlkampf organisierten wir ein Europafest in Hannover. Neben vielen verschiedenen Spielen und leckerem Essen herrschte eine gemeinschaftliche Atmosphäre, bei der auch unser Gast und EU-Spitzenkandidat, Bernd Lange, maßgeblich mitwirkte. Auch weitere Kandidat*innen für die Europawahl konnten wir willkommen heißen.

Eine Vertretung unserer Arbeitsgemeinschaft nahm am Europa-Frühstück von Bernd Lange teil, was uns weitere wertvolle Einblicke in europäische Themen ermöglichte.

Wir haben eine Bustour organisiert, mit der wir in die Fläche des Bezirks getragen und alle Unterbezirke in ihrem Wahlkampf vor Ort unterstützt haben, die unsere diesbezügliche Abfrage ausgefüllt haben. Unsere Wahlkampf-Aktionen waren kreativ und luden zum Mitmachen ein, wie zum Beispiel mit einer großen Europa-Bodenzeitung und einem Umfragespiel. Auch mit innovativen Werbeartikeln wie personalisierten Cake Pops prägten wir den Wahlkampf. Durch Beauftragung von CityCards, kostenlosen Postkarten in Kneipen, Bars und Restaurants, erreichten wir insbesondere eine junge Zielgruppe. Einen besonderen Fokus haben wir in unserem Jugendwahlkampf auf die große Gruppe der Erstwähler*innen, insbesondere der 16- und 17-Jährigen, gelegt. Eingesetzt haben wir uns dabei vor allem für ein Europa, das Autokratien mit klarer Haltung begegnet, Schutzsuchenden Schutz bietet und sich sozialer aufstellt. Wir stärkten unsere Social Media Präsenz im Wahlkampf, u.a. indem wir mehr Reels produzierten. Mit unserem Juso-Kandidaten Marco waren wir bei zahlreichen Podiumsdiskussionen vertreten.

3.BILDUNGSARBEIT

Im vergangenen Vorstandsjahr haben wir drei, jeweils zweitägige, Denkfabriken zu den Themen Sozialismus, Feminismus, sowie Internationalismus und Antifaschismus organisiert. Jede unserer Denkfabriken wurde von unseren Genoss*innen gut besucht. Im Rahmen unserer Denkfabriken, welche alle im Kurt-Schumacher-Haus in Hannover stattgefunden haben, haben wir uns nicht nur inhaltlich mit unseren Verbandssäulen auseinandergesetzt, sondern haben unseren Mitgliedern auch die Chancen und Möglichkeiten gegeben, sich untereinander zu vernetzen, Freund*innenschaften auszubauen und sich mit unseren Bündnispartner*innen wie beispielsweise Fiscal Future zu beschäftigen.

Neben den Denkfabriken haben wir auch Think Tanks und Online Veranstaltungen geplant und durchgeführt.

Think Tanks

Geplant haben wir Think Tanks zu den Themen Moore, den Nahost-Konflikt sowie zur sozialökologischen Transformation. Allerdings mussten wir diese leider kurz vorher aus unterschiedlichen Gründen absagen. Umso erfreulicher war es, dass der Think Tank Inklusion stattfinden und wir einen ganzen Tag diesem wichtigen Thema widmen konnten.

Online-Veranstaltungen

Unter dem Titel „Waffen der Zukunft?! Rüstungskontrolle und autonome Waffensysteme im Fokus“ konnten wir eine digitale Abendveranstaltung auf die Beine stellen. Hier haben wir uns mit einer Expertin über die aktuellen Entwicklungen ausgetauscht und Mechanismen für eine stärkere Rüstungskontrolle diskutiert und wichtige Anregungen für unsere weitere Arbeit mitgenommen.

4. ÜBER DIE DENKFABRIKEN HINAUS

Über unsere Denkfabriken hinaus haben wir im Februar eine Reise nach Brüssel unternommen, bei welcher wir nicht nur die Europäische Hauptstadt kennenlernen konnten, sondern auch einiges über Europa und die EU gelernt haben. Dabei haben wir vor Ort das EU-Parlament, die FES, das Haus der europäischen Geschichte sowie das Parlamentarium besucht. Im EU-Parlament haben wir uns auch mit unserem Europaabgeordneten Bernd Lange ausgetauscht.

Zum Wahlkampfauftakt haben wir gemeinsam mit den Jusos Region Hannover unser Europafest stattfinden lassen. Bei dem Europafest waren mehrere Kandidat*innen für das EU-Parlament zu Gast, die sich an verschiedenen Ständen und Tischen mit uns unterhalten und diskutiert haben. Im Fokus der Veranstaltung stand der Wahlkampf. So konnte man verschiedene Spiele, die zum Teil auch im Juso-Bus zu finden waren ausprobieren und Ideen für die eigene Arbeit bei sich vor Ort mitnehmen.

5. FEMINISMUS

Auch in diesem Jahr haben wir uns dem Thema Feminismus gewidmet. Dazu haben wir eine Denkfabrik veranstaltet, welche verschiedene Themenbereiche abgedeckt hat. Wir haben das Thema Armut beleuchtet sowie ein Kamingespräch mit Terezie aus unserer Schwesterorganisation aus Tschechien gehalten. Zudem schauten wir uns den materialistischen Feminismus sowie den Queerfeminismus an. Des

Weiteren besprachen wir die geschlechtsspezifischen Unterschiede in der Gesundheitsversorgung. Im Rahmen des SPD- Frauen Kongress nahmen einige von uns daran teil, während ein anderer Teil der Gruppe das Thema kritische Männlichkeit erarbeitete.

6.INTERNATIONALISMUS

Neben dem Europawahlkampf und unserem Europafest wurde unsere Verbandssäule Internationalismus im Rahmen unserer Denkfabrik Internationalismus und Antifaschismus bespielt. Ein zentrales Thema im Rahmen der Workshops war hierbei der israelbezogene Antisemitismus, der aufgrund des eskalierten Nahostkonflikts bzw. des Angriffs der Hamas auf Israel, sowohl verdeckt als auch offen, vermehrt auftritt. Diese Entwicklungen erfordern eine intensive Auseinandersetzung mit den Formen und Erscheinungen von Antisemitismus sowie die breite Unterstützung und der Schutz von jüdischem Leben. Unsere Solidarität mit Israel hatten wir auch öffentlich bekräftigt.

In einem weiteren Workshop der Denkfabrik unter Zusammenarbeit mit der DGB Jugend haben wir die Rolle und Aktivitäten von Gewerkschaften auf internationaler Ebene beleuchtet. Wir haben uns mit der Beeinflussung des Arbeitsmarktes und der Wirtschaft durch die Internationalisierung und Europäisierung beschäftigt. Hierbei konnten wir wertvolle Einblicke und neue Perspektiven gewinnen.

Außerdem analysierten wir mit Blick auf die EU-Wahl den Rechtsruck in der EU und tauschten uns intensiv darüber aus. Dabei haben wir uns verschiedene europäische Länder angeschaut und welche rechten Parteien es dort gibt. Diese wiederum haben wir in ihrem Handeln und ihren Inhalten analysiert.

Über Europa hinaus und angesichts der bevorstehenden Präsidentschaftswahl in den USA widmeten wir uns auf der Denkfabrik ferner den möglichen Auswirkungen eines Wahlsiegs von Donald Trump. US-Korrespondent Johannes Streek informierte uns live aus den USA über Prognosen und Szenarien, die für unsere politischen Strategien von Bedeutung sind. Dieser hat und vor allem über die aktuelle Lage vor Ort berichtet und konnte uns Einblicke zu den Wähler*innen in den USA geben. Danach haben wir uns damit auseinandergesetzt, wie wir als Europa mit der Situation in den USA umgehen sollten und welche Bedeutung die Wahlen für uns haben, dabei haben wir unter anderem unseren Blick in Richtung Ukraine geworfen.

Im September 2023 vertraten unsere Vorstandsmitglieder uns auf der Vernetzung Internationales auf Bundesebene in Berlin. Hier stand die Auseinandersetzung mit den Machtverhältnissen in Bezug auf China und den (wirtschaftlichen) Abhängigkeiten von China im Fokus, sowie die Umgangsmöglichkeiten für Jungsozialist*innen damit.

Auf dem Bundeskongress im November gelang es uns, erfolgreich einen Antrag einzubringen, der sich mit unserer jungsozialistischen Wahrnehmung der BRICS+ Staaten und unserem Standpunkt dazu beschäftigte. Der angenommene Antrag unterstreicht die Notwendigkeit, sich mit globalen Verhältnissen auseinanderzusetzen, dabei rote Linien beizubehalten und gleichzeitig anzuerkennen, dass im globalen Süden Gegengewichte zum politisch starken Norden gesucht werden.

Des Weiteren konnten wir eine Delegationsreise nach Brüssel organisieren und dort wertvolle Erfahrungen sammeln und natürlich auch Bernd Lange treffen sowie das Europäische Parlament besichtigen. Ausführlichere Informationen hierzu finden sich im Kapitel "Europa".

Als thematisch neues Terrain widmeten wir uns in einer Online-Veranstaltung der Rüstungskontrolle und autonomen Waffensystemen. Dieses Thema gewinnt angesichts der zahlreichen Krisen und Kriege weltweit zunehmend an Relevanz und erfordert daher auch unsere Aufmerksamkeit.

Fortlaufend begleiteten wir selbstredend aktuelle und weitere wichtige internationale Themen, wie den feministischen Kampf im Iran mit Gedenken an Jina Masha Amini, den Krieg in der Ukraine, Positionierung gegen das EU-Tunesien Migrationsabkommen und gegen eine weitere Aushöhlung des Asylrechts.

7. ANTIFASCHISMUS

Im vergangenen Jahr haben wir im gesamten Bezirk zu zahlreichen Kundgebungen gegen Faschismus aufgerufen und uns an den Demos beteiligt! Sei es in Göttingen, Celle oder Hildesheim, wir waren beim Gegenprotest dabei. Denn für uns als Jusos ist klar: Kein Fußbreit dem Faschismus und wir mobilisieren dagegen! Auch am Holocaust-Gedenktag und der Reichspogromnacht haben wir auf unsere Verantwortung aufmerksam gemacht und den Opfern des Nationalsozialismus gedacht.

Darüber hinaus haben wir unser Engagement für Antifaschismus durch eine regelmäßige Etablierung in unseren Bildungsveranstaltungen weiter gestärkt. In

unseren Denkfabriken haben wir Antifaschismus aufgegriffen und in unterschiedlichen Formaten integriert. Wir haben umfassend über die Gefahren des Faschismus und insbesondere der AfD diskutiert und uns mit Expert*innen und unseren Genoss*innen vor Ort ausgetauscht. Vor allem die Frage, mit welchen rechtsstaatlichen Mitteln gegen die AfD vorgegangen werden kann, hat uns dabei beschäftigt.

8.ANTIRASSISMUS

Im vergangenen Jahr haben wir uns intensiv gegen die GEAS-Reform ausgesprochen und Menschenrechtsverletzungen kritisch beleuchtet. Sei es das Abkommen mit Tunesien oder unsere Beschlüsse, die wir sogar auf dem Bezirksparteitag der SPD beschließen konnten.

In unserer Denkfabrik haben wir umfassend zum Thema Antirassismus gearbeitet und verschiedene Strategien und Maßnahmen zur Bekämpfung von Rassismus entwickelt und diskutiert. Zudem haben wir unsere Stimme gegen Polizeigewalt und institutionellen Rassismus erhoben, um auf die dringend notwendige Reform in diesen Bereichen hinzuweisen und Veränderungen zu fordern. Insbesondere beim Hanau-Gedenktag haben wir unsere Position noch einmal untermauert.

Wir fordern weiterhin eine gerechtere und inklusivere Gesellschaft, die sich Rassismus entschlossen entgegenstellt. Auf uns Jusos ist dabei Verlass!

9.SOZIALISMUS

Im vergangen Vorstandsjahr haben wir uns als Bezirksvorstand mit dem Thema Sozialismus intensiv beschäftigt. Gemeinsam mit vielen Jusos aus unserem Bezirk haben wir unsere alljährliche Denkfabrik Sozialismus abgehalten. Mit sechs thematischen Slots zum Sozialismus konnten wir zwei Tage lang spannende Themen behandeln, uns weiterbilden und ausgiebig diskutieren. Ein großes Thema unserer Denkfabrik war Finanzpolitik. So haben wir nicht nur darüber diskutiert, wie unsere Visionen eines sozialistischen Steuersystems praktisch aussehen könnten und wie man die immer noch bestehende Gender Gap endlich schließt, sondern redeten auch mit einem externen Gast von „FiscalFuture“ im Format eines Kamingesprächs. Wir konnten eine spannende Diskussion über die verschiedenen Fragestellungen in unserem aktuellen Steuer- und Finanzsystem führen, auch im Hinblick auf die nächsten Sparhaushalte der Bundesregierung. Des Weiteren beschäftigten wir uns mit den Mängeln unseres Gesundheitssystems und, gemeinsam mit SPD-Ratsherrn Robert Nicholls, wie man Wohnungslosigkeit bekämpfen kann.

Wir arbeiteten nicht nur im Bezirk rund um das Thema Grunderbe, sondern brachten uns auch beim Bundesprojekt Grunderbe des letzten Juso Bundesvorstandes inhaltlich ein. Auch im neuen Bundesvorstand konnten und werden wir uns auch weiterhin bei Bundesprojekten, wie dem zu „Verteilungskämpfe“, einbringen und die weitere Ausgestaltung begleiten.

9.KAMPF GEGEN DEN KLIMAWANDEL

Die Klimakrise ist längst kein alleinstehendes Thema mehr, sondern beeinflusst alle politischen und alltäglichen Lebensbereiche. Daher haben wir in diesem Vorstandsjahr den Aspekt des Klimaschutzes in alle unsere Arbeitsbereiche einfließen lassen und haben es immer wieder thematisch aufgegriffen. Beispielsweise haben wir die Hauptdemo und den Streiktag “Wir fahren zusammen.” unterstützt und dadurch für faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen für Angestellte im ÖPNV gekämpft. Denn gerade Mobilität muss zukunftssicher und klimaneutral transformiert werden und das muss einhergehen mit der sozialgerechten Ausgestaltung dieser Arbeitsplätze.

Der Think Tank “Sozial-ökologische Transformation” konnte in diesem Vorstandsjahr leider nicht stattfinden - trotz aller Bemühungen um einen Besichtigungstermin eines Kraftwerkes, was auf Klimaneutralität umgestellt werden soll.

10.BÜNDNISARBEIT

Wir haben uns als Jusos vorgenommen, unsere Bündnisarbeit im vergangenen Jahr auszubauen. Dies haben wir insbesondere im Rahmen unserer Denkfabriken getan.

So waren bei unseren Denkfabriken die Jungsozialist*innen der Mladí sociální demokraté aus Prag zu Gast. Ebenso konnten wir beispielsweise Gäste von Fiscal Future für ein Kamingespräch begrüßen. Hierbei konnten wir uns austauschen, um unsere gemeinsamen Ziele zu stärken.

Nach den Anschlägen in Israel haben wir zu gemeinsamen Solidaritätskundgebungen aufgerufen. Bei Demos gegen Querdenkende, Rassist*Innen oder auf dem AfD-Landesparteitag haben wir im ganzen Bezirk mit unseren Partnerorganisationen Gegendemos organisiert, um ein klares Zeichen zu setzen. Gemeinsam kämpfen wir für Antifaschismus und gegen jede Form der Ausgrenzung. Zusammen mit den Gewerkschaften waren wir bei den

Demonstrationen zum 1. Mai unterwegs und solidarisierten uns bei den vielen, im vergangenen Jahr, durchgeführten Arbeitskämpfen mit den Beschäftigten.

10.AWARENESS-ARBEIT

Bei unserer diesjährigen Awarenessarbeit orientierten wir uns an unseren Awareness-Leitfaden, welchen wir letztes Jahr erarbeitet haben. Innerhalb unserer Bildungsveranstaltungen stellten wir ein Awareness-Team bestehend aus einer FINTA* und einem Mann. Wichtig war es uns, dass es bei jeder unserer Veranstaltungen Genderplena angeboten wurden. Dieser Slot soll ein Safe Place für FINTA*s schaffen und einen Raum bieten, um sich über Erfahrungen und Sorgen innerhalb und außerhalb unseres Verbandes austauschen zu können.

Wir haben erneut ein ständiges Awareness-Team geformt. Bestehend war das diesjährige Team aus drei Personen aus unserem Bezirksvorstand und drei weiteren Genoss*innen aus unserem Verband.

Durch unser Awareness-Team konnten wir unsere Unterbezirke unterstützen und ihnen bei verschiedenen Fällen und Anliegen beiseite stehen.

11.ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Auch in diesem Vorstandsjahr haben wir eine aktive Social Media Präsenz gepflegt und dabei sowohl zu Gedenktagen als auch zum aktuellen politischen Geschehen geäußert. Im Europawahlkampf haben wir diese Aktivität noch einmal erhöht und durch eine bessere technische Ausstattung auch mehr auf Reels gesetzt und damit höhere Reichweiten erzielt. Hierbei haben wir auch auf Kooperation mit unserem Europa-Abgeordneten Bernd Lange gesetzt. Von besonderen Ereignissen wie dem Juso-Bundeskongress oder der Delegationsreise nach Brüssel haben wir in Reels und Story-Highlights berichtet. Mit unserem Parteitagsmagazin haben wir zusätzlich in gedruckter, ausführlicher Form über unsere Arbeit berichtet.

12.DIE SPD UND WIR

Am 30. September 2023 fand der Bezirksparteitag des SPD-Bezirks Hannover statt. Als Jusos sind wir gut vorbereitet in diesen Parteitag gegangen. In der Antragskommission waren wir mit zahlreichen Jusos vertreten und konnten uns so an entscheidender Stelle in die inhaltlichen Debatten einbringen und den Verlauf des Parteitags prägen. Diese Beteiligung hat dazu geführt, dass sämtliche Anträge der Jusos beim Bezirksparteitag angenommen wurden. Auch personell war der

Parteitag für uns ein Erfolg: Die drei von den Jusos nominierten Kandidat*innen, Marco Albers, Toni Hillberg und Pascal Seidel, wurden als Beisitzer*innen gewählt. Außerdem wurden weitere Jusos in den Bezirksvorstand gewählt. Marco wurde erneut als Mitglied des geschäftsführenden Bezirksvorstand bestätigt. Bei den Delegiertenwahlen zum Bundes- und Landesparteitag stellten die nominierten Jusos die Mehrheit der Gewählten. Zusätzliche Präsenz zeigten wir mit einem Parteitagsmagazin, in dem wir den Juso-Bezirksvorstand, unsere Kandidat*innen sowie unsere inhaltlichen Ziele vorstellten.

Im neuen Bezirksvorstand haben wir Jusos uns aktiv eingebracht. Marco wurde mit der Leitung der Kommission „Zukunft der Friedens- und Sicherheitspolitik“ beauftragt, Pascal leitete die Arbeitsgruppe Finanz- und Wirtschaftspolitik des SPD-Bezirks. Einen weiteren Schwerpunkt stellte der Kampf gegen Rechts und gegen Antisemitismus dar. Im November 2023 leitete Marco eine Podiumsdiskussion mit Dr. Rebecca Seidler (Liberal-Jüdische Gemeinde Hannover) und Prof. Dr. Gerhard Wegner (Niedersächsischer Landesbeauftragter gegen Antisemitismus), die eine erschreckende Aktualität durch den Terrorangriff vom 7. Oktober erhalten hatte.